

Wetter: Verbreitet Regen, im Bergland Schnee

Offenbach, 07.12.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Sonntag ziehen von der Nordsee und den Niederlanden her Wolken mit Regen auf. Bis zum Abend setzt im gesamten Norden, Westen und auch in den mittleren Gebieten Regen ein.

Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit. Im Bergland fällt oberhalb von etwa 400 bis 600 Metern Schnee. Im Süden und Osten ist es ebenfalls stark bewölkt mit nur vorübergehenden Auflockerungen. In Richtung Alpen fallen ein paar Regentropfen, oberhalb von etwa 400 bis 600 Metern Schneeflocken. Die Temperatur steigt auf 0 bis 6 Grad, an der Nordsee bis 8 Grad. In Hochlagen gibt es leichten Dauerfrost. Der Wind frischt im Norden, Westen und in den mittleren Regionen deutlich aus Südwest auf. In höheren Berglagen und an der Küste sind einzelne Böen bis Sturmstärke möglich. In der Nacht zum Montag kommen die Niederschläge bis in den Süden voran. Die Schneefallgrenze sinkt ab, teils kann sich bis in tiefere Lagen Schnee unter den Regen mischen. Von Nordwesten lassen die Niederschläge vorübergehend nach und die Bewölkung lockert teilweise auf. Nachfolgend kommen von der Nordsee her allerdings einzelne, mitunter kräftige und gewittrige Regen- und Graupelschauer auf. Die Tiefstwerte sind zwischen +3 und -4 Grad zu erwarten. Der Wind weht im Norden mäßig bis frisch aus Südwest bis West mit starken Böen. An der See und auf höheren Berggipfeln sind weiterhin Sturmböen möglich. Im Süden bleibt es schwachwindig. Am Montag kommt es bei wechselnder bis starker Bewölkung wiederholt zu meist schauerartigen, insbesondere an der Nordseeküste auch gewittrigen Niederschlägen. Diese fallen meist als Schnee oder Graupel nur im Nordwesten sowie allgemein in den tiefsten Lagen ist auch mal Regen dabei. Im Süden und in den Staulagen der Mittelgebirge sowie an den Alpen kann es für längere Zeit schneien. Hierdurch ist in mittleren und höheren Lagen mit winterlichen Straßenverhältnissen zu rechnen. Weitgehend trocken bleibt es über den Tag hinweg lediglich in Teilen Sachsens, Sachsen-Anhalts und Brandenburgs. Dort zeigt sich vor allem im Lee der Mittelgebirge zeitweise die Sonne. Die Temperatur steigt auf 1 bis 7 Grad, im höheren Bergland herrscht leichter Frost. Der Südwest- bis Westwind weht meist mäßig, im Norden teilweise frisch mit stürmischen Böen an der Küste und im Bergland. In der Nacht zum Dienstag beruhigt sich das Wetter etwas. Stellenweise muss aber weiter mit kurzen Schauern gerechnet werden, im Nordwesten sind auch einzelne Gewitter nicht auszuschließen. Die Schneefallgrenze schwankt um 400 Meter, besonders im Mittelgebirgsraum fällt Schnee und Graupel zum Teil aber auch bis in die tiefsten Lagen. Zu den Alpen hin schneit es noch anhaltend. Bei Tiefsttemperaturen zwischen +2 und -5 Grad muss mit Glätte durch etwas Neuschnee, Schneematsch oder gefrierende Nässe gerechnet werden. Am Alpenrand kann es noch kälter werden. Am Dienstag ist es wechselnd wolkig bis stark bewölkt, teils auch hochnebelartig bedeckt. Vereinzelt gibt es noch Schauer, die im Bergland durchweg als Schnee fallen. Am bayrischen Alpenrand sind anhaltend leichte Schneefälle möglich. Auflockerungen sind allenfalls zur Küste hin sowie an den Nordseiten der östlichen Mittelgebirge möglich. Die Temperatur steigt auf 0 bis 6 Grad; im Bergland herrscht leichter Dauerfrost. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. An der See und auf höheren Berggipfeln sind stürmische Böen möglich. In der Nacht zum Mittwoch klingen die Niederschläge zunächst vielfach ab, auch an den Alpen lassen die leichten Schneefälle nach. Größere Auflockerungen sind aber nur lokal begrenzt zu erwarten. Später setzten im Nordwesten neue Niederschläge ein, die sich in der Folge südostwärts ausbreiten. Dabei sind in höheren Lagen Schnee und anfangs gefrierender Regen möglich. Die Luft kühlt sich auf +4 bis -4, an den Alpen auf Werte um -6 Grad ab. Dabei frischt der Wind aus Südwest auf. An der Küste und im westlichen Bergland sind dann Böen bis Sturmstärke möglich.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-45914/wetter-verbreitet-regen-im-bergland-schnee.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt

lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com